

CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

Protokoll der konstituierenden Sitzung Pfarrgemeinderat Christus Erlöser am 13.04.2010

Beginn: 19:15 Uhr Ende: 22:00 Uhr

Anwesende: Pfarrer Herbert Krist, Pfarrer Wolfgang Marx, Tom Ackermann, Pater Slawomir Chudzik (ab 20:00 Uhr), Diakon Johann Franz, Ruth Großhans, Franz-Xaver Hirschberger, Klaus-Peter Jüngst, Andreas Kandler, Maria Maier, Brigitte Neuhaus, Karina Reisenegger (ab 20:30 Uhr), Canan Riedl, Gerlinde Riedl, Konrad Ringlstetter, Karl Schenk, Dr. Hanns Schmidramsl, Gerhard Wachinger, Robert Wieland

Verhindert: Pfarrer Pater Dr. Piotr Nyk, Pater Ryszard Basta, Irmgard Mitterer, Sr. Marlene Para Mena, Martina Reimsbach

Gäste:

1. Einstimmung

1.1 Begrüßung und Gebet aus der Vesper vom Tag

1.2 Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates stellen sich kurz vor.

1.3 Besprechung der Tagesordnung:

Keine Ergänzungen.

2. Wahl des Vorstandes:

2.1 Vorsitzender:

Vorschläge: Werner Fiutak, Klaus-Peter Jüngst, Ruth Großhans, Robert Wieland.
Von den vorgeschlagenen Kandidaten ist nur Werner Fiutak zur Kandidatur bereit.
Er wird mit 17 Stimmen gewählt bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme.
Werner Fiutak nahm die Wahl an.

2.2 Stv. Vorsitzender:

Vorgeschlagen wurde Ruth Großhans, Klaus-Peter Jüngst, Robert Wieland und Andreas Kandler.
Ruth Großhans und Robert Wieland waren bereit zu kandidieren. Bei der Wahl fielen jeweils neun Stimmen auf beide Kandidaten. Eine Stimme wurde nicht abgegeben. Es gab eine Aussprache ohne die beiden Kandidaten. Bei dem zweiten Wahlgang war nun Pater Slawomir Chudzik anwesend und alle Stimmen wurden abgegeben. Robert Wieland wurde mit elf Stimmen gewählt. Auf Ruth Großhans entfielen acht Stimmen. Es gab eine Enthaltung.
Robert Wieland nahm die Wahl an.

St. Jakobus

St. Maximilian Kolbe

St. Monika

St. Philipp Neri

St. Stephan

2.3 Schriftführer:

Vorgeschlagen wurde Andreas Kandler, Ruth Großhans, Canan Riedl, Tom Ackermann, Maria Maier, Franz-Xaver Hirschberger. Andreas Kandler war bereit zu kandidieren. Er wurde mit achtzehn Stimmen gewählt bei drei Enthaltungen.

Andreas Kandler nahm die Wahl an.

3. Weitere Wahlen:

3.1 Stv. Schriftführer

Als Vertreter des Schriftführers wurde Tom Ackermann mit 20 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

3.2 Vertreter im Dekanatsrat

Werner Fiutak verzichtet darauf, als Vorsitzender des PGR in den Dekanatsrat zu gehen. Als Vorsitzender des noch amtierenden Dekanatsrates nimmt er an der konstituierenden Sitzung teil. Es ist notwendig, zwei Vertreter zu wählen. Vorgeschlagen wurden Ruth Großhans, Klaus-Peter Jüngst, Konrad Ringlstetter, Franz-Xaver Hirschberger, Karl Schenk und Gerlinde Riedl. Frau Großhans und Frau Riedl waren zur Kandidatur bereit. Mit neunzehn Stimmen bei zwei Enthaltungen wurden sie als Vertreterinnen im Dekanatsrat gewählt.

4. Sachbeauftragte

Für die Sachbereiche wurde folgende Einteilung gewählt:

1. Ehe und Familie: Dr. Hanns Schmidramsl, Klaus-Peter Jüngst
2. Schule und Erziehung: Irmgard Mitterer
3. Jugendarbeit: Canan Riedl, Karina Reisenegger, Andreas Kandler
4. Erwachsenenbildung: Tom Ackermann, Werner Fiutak und nicht aus dem PGR Fr. Hessel, Fr. Unger und eine noch nicht benannte Person aus St. Jakobus
5. Soziale und caritative Aufgaben: Ruth Großhans
6. Ökumenische Arbeit: Karl Schenk
7. Öffentlichkeitsarbeit: Ludwig Fischer, Franz-Xaver Hirschberger, Maria Maier
8. Kirche und Arbeitswelt, ausländische Mitbürger, Politik und gesellschaftliches Leben: Karl Schenk
9. Laiendienste in Verkündigung, Seelsorge und Liturgie als Liturgieausschuss: Gerlinde Riedl, Brigitte Neuhaus, Franz-Xaver Hirschberger, Tom Ackermann, Maria Maier
10. Altenarbeit: evtl. Martina Reimsbach und nicht aus dem PGR Fr. Neuhofer, Fr. Roboldt, Fr. Roller, Fr. Greßbach
11. Feste und Feiern: Konrad Ringlstetter, Andreas Kandler
12. Mission, Entwicklung und Frieden, Schöpfung und Umweltfragen: Tom Ackermann

Die aufgeführten Personen sind Ansprechpartner für das Ordinariat, das Münchner Bildungswerk, den Diözesanrat und den Katholikenrat der Region München. Sie müssen diese Aufgaben nicht alleine erledigen und sind natürlich auf Unterstützung aus der Pfarrei angewiesen.

5. Sprecher der Teilgemeinden:

Für die Bereichsgremien der einzelnen Kirchenzentren wurde folgende Einteilung getroffen:

St. Jakobus	Klaus-Peter Jüngst
St. Monika	Ruth Großhans
St. Stephan	Tom Ackermann
St. Maximilian Kolbe	Franz-Xaver Hirschberger
St. Philipp Neri	Ludwig Fischer

Es wird ein ansprechender Name für diese Gremien gesucht. Vorschläge werden in der nächsten Sitzung besprochen. In den Gremien sollten Ergebnisprotokolle geführt werden, die dem PGR und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

6. Information/Ausklang:

6.1 Situation der Pfarrei

Die Kirchenverwaltung hat in ihrer Sitzung vom 25.03.2010 beschlossen, dass Pfarrer Krist und Herr Donath einen Brief an den Generalvikar schreiben. Inhalt des am 30.03.2010 versandten Briefes ist die Aufforderung an das Ordinariat, wichtige Weichenstellungen für die Pfarrei frühzeitig zu treffen. Von Bedeutung ist hierbei die Gesamtsituation der Pfarrei. Kurz- und mittelfristig stehen in zunehmendem Maße Entscheidungen u. a. im personellen und baulichen Bereich an, die die Pfarrei alleine nicht lösen kann.

So wird Pfarrer Herbert Krist als Moderator im Solidarpfarrermodell ab Herbst 2012 nicht mehr zur Verfügung stehen und Peter Donath als Kirchenpfleger aus Altersgründen nicht mehr für eine neue Wahlperiode kandidieren. Pfarrer Marx wird zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand treten. Die anstehenden zwingenden baulichen Maßnahmen in den Kirchenzentren St. Jakobus und St. Philipp Neri mit einem derzeitigen Umfang von mehr als 2 Mio. Euro können nicht entschieden und durchgeführt werden, solange ein verbindliches Entwicklungskonzept kurz-, mittel- und langfristiger Art für die Pfarrei Christus Erlöser fehlt. Für alle vorliegenden Anträge wurde die Genehmigung zurückgestellt.

Daher wurde der Generalvikar gebeten: Im Ordinariat sollte für die künftige seelsorgliche Entwicklung in Neuperlach zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein Entscheidungsgremium eingesetzt werden. Diesem Gremium sollten aus dem Ordinariat Entscheidungsträger aus dem Seelsorgereferat, dem Personalreferat, der Liegenschaftsabteilung und dem Baureferat angehören. Aus der Pfarrei wären die drei Solidarpfarrer und die pastoralen Bezugspersonen der Kirchenzentren St. Jakobus und St. Stephan zusammen mit dem Kirchenpfleger und dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats in dieses Gremium zu berufen.

Über folgende Punkte sollte dieses Entscheidungsgremium eine zeitnahe Lösung herbeiführen:

- Künftiger Gebäudebestand in der Pfarrei Christus Erlöser: Für die sich daraus ergebenden Baumaßnahmen ist ein kurz- und mittelfristiger Zeitplan zu erarbeiten und die Finanzierung sicherzustellen;
- Zusammensetzung des Seelsorgeteams ab Herbst 2012;
- Integration des Neokatechumenats in der Pfarrei;
- Aufgabenstellung für das Kloster der Karmeliten in der Pfarrei.

Eine Klärung der genannten Punkte wird dem neuen Pfarrgemeinderat die notwendige Basis für

St. Jakobus St. Maximilian Kolbe St. Monika St. Philipp Neri St. Stephan

eine pastorale Zielentwicklung in der Pfarrei Christus Erlöser bieten.
Ein Abdruck des Briefes ging an den Regionalpfarrer mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung.

6.2 Ökumenischer Kirchentag:

Es wurde nur ein Teil der Schulen im Pfarrgebiet mit Gästen belegt. Das Schulzentrum Nord ist mit Helfern des ÖKT belegt. Diese müssen aber nicht versorgt werden. Die Gäste in der Albert-Schweitzer-Schule bringen einen eigenen Quartiermeister mit. Die Schule an der Kafkastraße und die Wilhelm-Röntgen-Realschule werden mit Gästen belegt. Quartiermeister stellt St. Philipp Neri. Diese brauchen aber Unterstützung. In das Heinrich-Heine-Gymnasium kommen auch Gäste mit Behinderung, deshalb werden extra zusätzliche Helfer benötigt. Den Quartiermeister stellt St. Maximilian Kolbe.

Die Hauptaufgabe ist die Ausgabe des Frühstückes. Dieses wird zwar von extern angeliefert, aber es muss ausgeteilt werden. Tagsüber sind die Unterkünfte geschlossen. Telefonisch muss aber ein Ansprechpartner bereit stehen. Nachts müssen die Unterkünfte durchgehend betreut sein. Ein Dank geht jetzt schon an die Quartiermeister und die freiwilligen Helfer. Weitere Helfer werden noch benötigt und können an Diakon Franz gemeldet werden.

6.3 Wallfahrt zur Lourdesgrotte (04.05.2010)

Startpunkte der gemeinsamen Marienwallfahrt am Di. 04.05.2010 sind St. Monika und St. Philipp Neri. Von dort geht die Wallfahrt zur Lourdesgrotte im Truderinger Wald, wo eine Maiandacht gefeiert wird. Da es die erste gemeinsame Veranstaltung der gesamten Pfarrei seit dem Eröffnungsgottesdienst ist, wird eine rege Beteiligung gewünscht.

6.4 Sonstiges

Der PGR begibt sich vom 18.06. bis 19.06.2010 in Klausur. Vorbereitungstermin ist der 18.05.2010 um 19:15 Uhr in St. Stephan. Von Seiten des PGR sind Maria Maier, Werner Fiutak und Robert Wieland in die Vorbereitung eingebunden.

Nächste Sitzung des PGR ist am 11.05.2010.

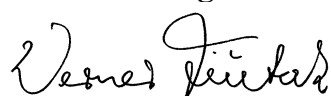
Die Tagesordnung der Sitzungen wird in den Kirchenzentren ausgehängt und im Internet veröffentlicht.

Das Protokoll der Sitzung wird per E-Mail an die PGR-Mitglieder versandt. Erfolgt eine Woche nach Versand kein Widerspruch gegen das Protokoll, wird es ausgehängt und im Internet veröffentlicht.

Die diesjährige Neuperlacher Fronleichnamsprozession führt von St. Maximilian Kolbe nach St. Stephan. Die Bewirtung findet in St. Stephan statt. Unterstützung hierbei kommt von St. Maximilian Kolbe und St. Philipp Neri.

In St. Jakobus kam es nach der letzten Sonntagspredigt – u.a. über die Missbrauchsfälle in den Medien – zu Irritationen. Eine Fürbitte oder ein Gebet für die Opfer nach der Messe wird angeregt. Die Pfarrei nimmt als Einheit an der Fronleichnamsprozession in der Innenstadt teil.

6.5 Schlusssegen



Werner Fiutak
PGR-Vorsitzender

Im Entwurf gezeichnet

Andreas Kandler
Schriftführer

St. Jakobus

St. Maximilian Kolbe

St. Monika

St. Philipp Neri

St. Stephan